

www.Windstärke 13.info

Wir in der Windbranche

Windenergie – Voraussetzung für die Energiewende

Mehr Anerkennung für die Windenergie

Die Windenergie ist im Wandel. Vor wenigen Jahren noch eine kleine Nische, ist sie heute ein wichtiger Teil des Maschinenbaus mit vielen tausend Arbeitsplätzen. Windenergie ist tragender Bestandteil und wichtige Voraussetzung für die Energiewende. Die Politik der Bundesregierung wird dieser Tatsache aber nicht gerecht. Weder Bedeutung noch Potenziale der Windenergie werden von ihr erkannt und gefördert – das gefährdet die Energiewende insgesamt. Die Unsicherheit, die daraus entsteht, kommt auch bei den Beschäftigten an. Aber die junge Branche lässt sich nicht unterkriegen. Für 2013 rechnet der Bundesverband Windenergie mit einem weiteren Ausbau der Megawattkapazitäten durch Windstrom.

Gute Arbeitsbedingungen müssen sein

Auch wenn die Branche sich in den letzten zehn Jahren rasant entwickelt hat, haben leider die Arbeitsbedingungen nicht überall Schritt gehalten. Hohe Leiharbeitsanteile, gleiche Arbeit, die nicht gleich bezahlt wird, Befristungen und Intransparenz machen vielen Kolleginnen und Kollegen zu schaffen.



»Energiewende ist ein wichtiger Schritt für uns«, findet Katrin Knutzen.

Grüne Energie und gute Arbeitsbedingungen gehören für die IG Metall zusammen. Windenergie ist nicht nur gut für die Umwelt, sie muss auch gut für die Beschäftigten sein. Viele Beschäftigte haben sich zusammengeschlossen, um sich für ihre Arbeitsbedingungen und eine gute Zukunft »im Wind« einzusetzen. Ob bei Windanla-

genbauern, Turmherstellern oder Zulieferern, ob als Monteur, Leiharbeiter oder Ingenieurin – überall machen sich Kolleginnen und Kollegen für ihre Interessen stark. Und das mit Erfolg.

Betriebsräte bestimmen mit

In den Zulieferunternehmen sind Betriebsräte und klare Mitbestimmungsstrukturen mittlerweile etabliert. Bei den Endherstellern wurden in den letzten Jahren viele Betriebsräte gegründet, die bei den wichtigen Themen wie Arbeitsschutz, Arbeitszeit oder Weiterbildung mitbestimmen und Verbesserungen erzielen können. Durch die Tarifverträge gab es in den letzten Jahren große Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen. Tarifliche Regelungen gibt es mittlerweile bei Weser Wind, Siemens Wind, Areva und – seit Anfang des Jahres – auch im gesamten REpower Konzern. Durch gute Vernetzung, Mitgliedschaft in der IG Metall und viel Engagement hat die REpower-Berlegschaft nicht nur mehr Geld in der Tasche, sondern auch mehr Sicherheit. Die tariflichen Notdienstregelungen, die bei REpower für die Service-Techniker gefunden wurden (s. Seite 3), könnten auch für andere Betriebe Vorbildcharakter haben.

Gut informiert im Wind...

Windstärke 13

Windstärke13 ist das Info-Portal für die Beschäftigten in der Windenergie. Hier finden sich aktuelle Entwicklungen der Branche, wichtige Termine und viele nützliche Informationen. Wer wissen will, was in der Windbranche läuft, klickt auf: www.windstaerke13.info

Windpower Aktiv

Der Blog der REpower-Aktiven informiert über die Aktionen der REpower Vertrauensleute an den unterschiedlichen Standorten. Wen interessiert, wie die REpower Kolleginnen und Kollegen erfolgreich zum Tarifvertrag gekommen sind, der wirft einen Blick in »Ältere Beiträge« und die Videos. www.windpower-aktiv.de

Vestas gemeinsam stark

»Wir Vestas-Beschäftigte wollen gemeinsam etwas aufbauen, damit es nicht nur der Branche, sondern auch uns gut geht.« So die Vestas Beschäftigten auf ihrem Blog, auf dem sie über ihre aktuellen Aktivitäten informieren und sich austauschen. Ein Blick lohnt sich! www.vestas-gemeinsam-stark.de

Ralf Nissen ist Betriebsrat in der Vestas Deutschland GmbH in Husum. Interview mit Ralf Nissen

Wie ist denn zurzeit die Situation bei Vestas und wo liegen eure Arbeitsschwerpunkte?

Seit 2010 gab es einen starken Abbau von Arbeitsplätzen. Das bildet natürlich einen Arbeitsschwerpunkt. Wir haben mit der IG Metall eine Task Force eingerichtet, die sich aus einer Unternehmensberatung, Experten der IG Metall und Betriebsräten zusammensetzt. Die professionelle Unterstützung durch die Task Force gibt uns Möglichkeiten, Alternativen zu Entlassungen aufzuzeigen. Ein Ziel in diesem Zusammenhang ist die Stärkung des Servicebereichs.

Wie schafft ihr es bei Vestas, euch über die Standorte hinweg zu vernetzen und die über 600 Monteure, die über die ganze Republik verstreut sind, zu erreichen?

Früher gab es bei uns nur die Gelegenheit sich auf Betriebsversammlungen auszutauschen. Das war natürlich, angesichts der vielfältigen Themen, nicht ausreichend. Deshalb haben wir Aktivenkreise gegründet und eine gewerkschaftliche Vertrauensleute-Struktur aufgebaut. Jetzt finden regelmäßige Treffen und Wochenendseminare statt, bei denen Kolleginnen und Kollegen von allen Vestas Betrieben zusammenkommen. Hierbei hat die IG Metall eine wichtige Rolle gespielt. Ein weiterer wichti-



Ralf Nissen, Betriebsrat bei Vestas, sagt: »Auch für uns wäre ein Tarifvertrag gut.«

ger Baustein unserer Vernetzung ist unser Blog mit eigenem Forum. Jetzt weiß die eine Hand, was die andere tut und die Belegschaft ist deutlich besser informiert, das ist bei den Kolleginnen und Kollegen gut angekommen.

Den Kollegen bei REpower ist es gelungen mit der IG Metall einen Tarifvertrag durchzusetzen. Wie kommt das bei den Kolleginnen und Kollegen von Vestas an?

Das ist ein Meilenstein für die Windbranche. Auch unsere Geschäftsleitung hat dies verfolgt und vermutlich andere Wind-

schmieden ebenfalls, perspektivisch wünschen wir uns natürlich alle, dass die Arbeitsbedingungen in der ganzen Branche tariflich geregelt sind und alle faire und transparente Arbeitsbedingungen haben. Auch für uns wäre ein Tarifvertrag von Vorteil.

Wir freuen uns für die REpower Kollegen und gratulieren zu diesem Erfolg.

Arbeitsbedingungen der Monteure in der Windenergie

Windenergieanlagen sind ein sichtbares Zeichen für die Energiewende. Aber über die Monteure, ihre Arbeitsbedingungen und ihr Einkommen ist noch wenig bekannt. Das wollen wir ändern.

Wie sind eure Arbeitsbedingungen? Was muss sich verbessern? Könnt ihr von eurer Arbeit gut leben? Bleibt trotz Montagetätigkeit genug Zeit für die Familie?

Das wollen wir genau wissen. Denn nur wenn wir wissen, ob und wo der Schuh drückt, können wir gemeinsam etwas verbessern. Deshalb befragen wir die Monteure »im Wind« zu ihren Arbeitsbedingungen.

Bitte nehmt an der Umfrage teil unter: www.meinestudie.de/monteure



Wir wollen es von euch wissen.

Gemeinsam erfolgreich

Tarifvertrag Notdienst und Bereitschaft für Monteure der REpower Systems GmbH bringt große Verbesserungen

Für die Monteure der REpower Systems GmbH wurden durch einen zusätzlichen Tarifvertrag Notdienst große Verbesserungen erzielt. Bis dahin war es ein langer Weg. Wir haben mit Björn Volkmann, dem Gesamtbetriebsratsvorsitzenden der REpower GmbH, gesprochen. Er war von Anfang an mit dabei, als es darum ging, Betriebsräte zu gründen, die Belegschaft zu organisieren und die Tarifbewegung anzuschließen. Als Tarifkommissionsmitglied war er an den Verhandlungen beteiligt.

Wie habt ihr diesen Tarifvertrag geschafft? Was ist das Geheimnis eures Erfolges?

Es gibt kein Geheimnis. Eigentlich ist es sehr einfach. Wir sind als Monteure an unterschiedlichen Service-Stützpunkten in der gesamten Bundesrepublik unterwegs. Da ist eine Kommunikation ohne Betriebsräte schwer möglich. Also haben wir an sämtlichen Service-Stützpunkten Betriebsräte gewählt und zusätzlich noch einen Gesamtbetriebsrat gebildet. Dieser ist die Schaltzentrale zwischen allen Betriebsräten an den Stützpunkten. Hier kommen die Probleme auf den Tisch und wir verabreden einheitliche Strategien, um Probleme zu lösen. Was wir tun, tun wir zusammen, das macht uns stark. Alleingänge gibt



Björn Volkmann findet Betriebsräte wichtig.

es nicht. Deshalb ist für mich auch die Mitgliedschaft in der IG Metall selbstverständlich. Unsere Monteure sind dort zu fast 80 Prozent organisiert – das war auch ein Grund für unseren Erfolg.

Wie wurde das Thema Notdienst zur Tarifforderung?

Wir hatten nur unzureichende Regelungen im Notdienst. Wir mussten für 128 Euro brutto zusätzlich in der Woche für den Notdienst immer verfügbar und erreichbar sein. Privatleben war und ist im Notdienst fast unmöglich. Dafür waren die 128 Euro eher ein Schmerzensgeld. Das war bei allen Monteuren Thema. Weil es sich hier um ein spezielles Thema handelt, haben wir es auch als spezielle, eigenständige Tarifforderung deklariert, losgelöst von der grundsätzlichen Tarifforderung nach einem Anerkennungstarifvertrag für den gesamten Konzern. Die Verhandlungen zu einem

Rahmentarifvertrag für den Notdienst wurden dann parallel zu den eigentlichen Tarifverhandlungen geführt, mit einem für uns Monteure erfolgreichen Ergebnis.

Was sind die wichtigsten Punkte der tariflichen Regelung?

Momentan bekommt jeder Monteur für den Notdienst eine Pauschale in Höhe von 128 Euro brutto pro Notdienstwoche (Montag bis Sonntag). Im neuen Tarifvertrag wird diese Pauschale auf das 29,4-fache des individuellen Stundenlohns angehoben. Bei einem Stundenlohn in Höhe von 15 Euro steigt die Pauschale für den Notdienst auf 441 Euro brutto. Das ist schon eine andere Liga – dank des Tarifvertrags. Außerdem kann es auch passieren, dass ein Monteur im Rahmen seines Notdiensteinsatzes weniger Störungen beseitigen muss und deshalb nicht auf seine vertragliche Arbeitszeit kommt. Wenn ein Monteur beispielsweise nur 28 Stunden arbeitet, muss das Unternehmen den Differenzbetrag zur vereinbarten tariflichen Arbeitszeit von 40 Stunden in Höhe von 12 Stunden ausgleichen. Also geht niemandem im Notdienst etwas verloren. Das sind aus meiner Sicht die beiden Highlights aus diesem Tarifvertrag.

Björn, vielen Dank für das Interview!



»Durch den neuen Tarifvertrag bekomme ich im Notdienst nicht mehr 128 Euro, sondern ca. 380 Euro. Ich bin sehr zufrieden damit!« Heiko Habermann, Monteur REpower Systems GmbH



»Für mich bedeutet der neue Tarifvertrag auch Wertschätzung und Sicherheit im Alter!«
Hartmut Krüger, Monteur REpower Systems GmbH

Nachhaltig Erneuerbar? Wind und Solar in der Energiewende

Konferenz am 27. Juni 2013 in Frankfurt am Main



Einladung und Programm: www.windstaerke13.info

Die Energiewende ist eine große gesellschaftliche Herausforderung. Aus Sicht der IG Metall steht sie stellvertretend für den Wandel in Richtung einer grundlegenden Modernisierung unserer Industriegesellschaft. Doch wie ist es beim konkreten Handeln in der Energiewende um die ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit bestellt? Mit Praktikern und Akteuren aus Unternehmen, Verbänden und der Politik diskutieren wir, was getan werden kann, damit die Herausforderung einer

alternativen Energiepolitik zu einem Gewinn für alle Teile der Gesellschaft wird. Wir freuen uns, dass wir für unsere Konferenz Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Bereichen der Wind- und Solarbranche gewonnen haben, die ihren jeweiligen Blickwinkel einbringen werden. Gemeinsam diskutieren wir über die wichtigsten wirtschaftlichen und ökologischen Aspekte und werfen einen Blick auf den Status und die Perspektiven der sozialen Nachhaltigkeit in den Erneuerbaren Energien.

Kontakt für Anmeldung und weitere Informationen:

Amal Ouahman
IG Metall Vorstand
Wilhelm-Leuschner-Straße 79
60329 Frankfurt
Telefon: 069 / 6693-2468
E-Mail: Amal.Ouahman@igmetall.de

Impressum



V.i.S.d.P.

Sören Niemann-Findeisen
IG Metall Vorstand
Leuschner-Straße 79
60329 Frankfurt am Main
E-Mail: wind@igmetall.de
Internet: www.windstaerke13.info

Fotos

IG Metall

Gestaltung

Praxis für Öffentlichkeit, Bremen

Druck

Drucktechnik Altona, Hamburg
im Mai 2013

Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

(wird von der IG Metall eingetragen)



*Name		*Vorname		*Geburtsdatum			*Geschlecht							
<input type="text"/>		<input type="text"/>		<table border="1"> <tr> <td> </td><td> </td><td> </td> </tr> <tr> <td>Tag</td><td>Monat</td><td>Jahr</td> </tr> </table>						Tag	Monat	Jahr	<input type="checkbox"/> M=männlich <input type="checkbox"/> W=weiblich	
Tag	Monat	Jahr												
*Land	*PLZ	*Wohnort	Telefon (<input type="checkbox"/> dienstlich <input type="checkbox"/> privat)			*Staatsangehörigkeit								
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>			<input type="text"/>								
*Straße		*Hausnr.	E-Mail (<input type="checkbox"/> dienstlich <input type="checkbox"/> privat)			<input type="checkbox"/> befristet beschäftigt <input type="checkbox"/> Vollzeit* <input type="checkbox"/> Teilzeit*								
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>			<input type="text"/>								
beschäftigt im Betrieb/PLZ/Ort		Beruf/Tätigkeit/Studium/Ausbildung (Beginn und Ende bitte unten eintragen)												
<input type="text"/>		<input type="text"/>												

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben durch die IG Metall und ihrer gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Anpassung des Beitrags an die Einkommensentwicklung erfolgt u. a. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden aus betriebsöffentlichen Daten, wie der Tätigkeit und der damit verbundenen Eingruppierung, das Tarifentgelt und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Einzugsermächtigung: Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung

*Bruttoeinkommen	*Bank/Zweigstelle	*Kontoinhaber/in
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Beitrag	*BLZ	*Konto-Nr.
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

*Ort/Datum/Unterschrift

Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitreten

Mitglieds-Nummer Werber/in

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle der schicken an: IG Metall Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, z.H. Beate Mielme, Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt am Main

Stand: Mai 2011

*Pflichtfelder, bitte ausfüllen